

Jun.-Prof. Dr. Andreas Bischof
Institut für Soziologie
Juniorprofessur Soziologie mit Schwerpunkt Technik
Technische Universität Chemnitz
Thüringer Weg 09
09126 Chemnitz

Hinweise zur inhaltlichen Anlage von wissenschaftlichen Hausarbeiten (Stand März 2023)

*(alle Hinweise zur formalen Gestaltung (Aufbau, Layout, Zitation usw.) finden Sie hier:
https://www.tu-chemnitz.de/hsw/soziologie/Studium/formale_richtlinien.php)*

Die folgenden Hinweise dienen zur Orientierung für die Gestaltung von wissenschaftlichen Hausarbeiten. Alle Arbeiten werden von uns stichprobenartig mit einem Softwaretool auf mögliche Plagiate geprüft. Auch kleinere Plagiate (oder unausgewiesene enge Paraphrasen) gelten als Betrugsversuch und führen zur Zurückweisung der Arbeit sowie ggf. auch zu prüfungsrechtlichen Konsequenzen (z. B. Aberkennung von Prüfungen oder Examina). Auch aus diesem Grund sind alle Arbeiten der/dem Prüfer:in/Gutachter:in digital im pdf-Format bereitzustellen. Bevorzugt per E-Mail, alternativ auf einem Datenträger (CD).

Ziel der Texte:

Übungsarbeiten sollen zeigen, dass auf Basis einer kleinen Zahl von wissenschaftlichen Quellen (mindestens 8 Quellen, ohne Lexika Artikel, nichtwissenschaftliche Internetquellen, banale Sachbücher u. ä.) dort zu findende Gedanken eigenständig in wissenschaftlich korrekter Form zusammenfassend wiedergegeben werden können.

Seminararbeiten sollen zeigen, dass auf Basis einer für kleinere wissenschaftliche Abhandlungen üblichen Quellenbasis (mind. 12 wissenschaftliche Texte, ohne Lexika Artikel, nichtwissenschaftliche Internetquellen, banale Sachbücher u. ä.) eine selbst gesetzte, begrenzte Fragestellung auf ein klar definiertes Ziel hin in wissenschaftlich korrekter Form bearbeitet wird. Die Arbeit kann sich auf das Thema des jeweiligen Referats beziehen; eine begrenzte textliche Ausarbeitung des Referats genügt jedoch in der Regel nicht den Anforderungen.

Bachelor- und Masterarbeiten sollen zeigen, dass auf Basis einer systematischen Literatur- und Quellenaufarbeitung (BA-Arbeiten mindestens 20, MA-Arbeiten mindestens 30 thematisch einschlägige Quellen, ohne Lexika Artikel, Lehr- oder Einführungsbücher, nichtwissenschaftliche Internetquellen, banale Sachbücher u. ä.) zu einem eingegrenzten Forschungsfeld sowie selbständiger theoretischer und/oder empirischer wissenschaftlicher Arbeit eine breitere Forschungsfrage nach üblichen sozialwissenschaftlichen Standards bearbeitet und ein klares Ergebnis in einem umfangreicheren Text in wissenschaftlich korrekter Form präsentiert wird.

Allgemeine Anforderungen:

Jedes Thema ist inhaltlich (und in Bezug auf die Möglichkeiten des Autors) herzuleiten und zu begründen, systematisch operational (d. h. in Richtung auf die angestrebte Bearbeitung) einzugrenzen und das Vorgehen (auch der Aufbau des Textes) ist klar anzugeben und ebenfalls zu begründen. Auf ein Ergebnis ist systematisch hinzuwirken und dieses explizit auszuweisen. Ein Thema ist nie ein Themenfeld, sondern eine konkrete Problem- bzw. Fragestellung. Es geht also darum, ein Ziel zu erreichen – das

- zu Beginn der Arbeit klar definiert wird,
- im Zuge der Arbeit (d.h. auch im Verlauf des Textes) durchgehend im Auge behalten und schrittweise bearbeitet wird (Teile, die nicht zur Bearbeitung des Themas beitragen sind zu vermeiden, bzw. es ist zu begründen, warum sie erforderlich sind) und
- am Ende daraufhin geprüft werden kann, ob das zu Beginn formulierte Ziel erreicht wurde.

Die Arbeit muss ein Kapitel aufweisen, in dem klar das Ergebnis (in der Regel in Form von Thesen) in Rückbezug auf die Ausgangsfrage(n) ausführlich formuliert wird. In einem weiteren substantziellen Abschnitt ist dieses Ergebnis zu diskutieren.

Basis jeder Arbeit ist (natürlich je nach Art der Arbeit unterschiedlich umfangreich) eine eigenständige fachliche Aufarbeitung des jeweiligen Themenfeldes und insbes. eine Recherche und Aufarbeitung des Standes der Forschung bzw. der relevanten Literatur – dies kann/wird bei Übungs- und Seminararbeiten notwendig begrenzt und selektiv ausfallen, ist aber bei den großen Arbeiten eine unabdingbare Notwendigkeit.

Umfang:

(jeweils ohne Titel- und Infoblatt, ohne Gliederung, ohne Leerzeichen, ohne Anhang o. ä.)

Übungsarbeiten Bachelor: ca. 25.000 – 38.000 Zeichen

Seminararbeiten Bachelor: ca. 38.000 – 50.000 Zeichen

Seminararbeiten Master: ca. 50.000 – max. 62.500 Zeichen

Bachelorarbeiten: ca. 88.000 Zeichen

Masterarbeiten: ca. 200.000 bis 300.000 Zeichen

Informationsseite:

Eine Informationsseite ist allen Arbeiten beizufügen. Sie enthält:

- ca. 8-10 zeiligen Abstract (mit Thema, Ziel, Aufbau, zentralen Ergebnissen und/oder Thesen der Arbeit)
- bei Übungs- und Seminararbeiten: Hinweis für welches Gebiet nach welcher Prüfungsordnung der Schein gelten soll
- Zeichenzahl des Textes (mit Leerzeichen, ohne Anhänge).
- kurze Informationen zur/zum Autor:in (Name, Geburtsjahr und -ort, bisheriger Ausbildungsgang/ Studiengang und aktuelles Fachsemester, Matrikelnummer, Arbeits- bzw. Studienschwerpunkte usw.; Anschrift, Telefon/E-Mail)
- Erklärung: <Ich versichere, dass ich die folgende Arbeit vollständig alleine für den hier angegebenen Zweck angefertigt und alle direkt und indirekt aus fremden Quellen übernommene Gedanken und Informationen gekennzeichnet habe.>
- dazu Datum, Ort, Unterschrift oder Formblatt des Prüfungsamtes